

Begehrtes bauchiges Segel

Spinnaker dreimal für Starnberger Tafel versteigert



Barbara Wanske und Edith Clemm (von links) von der „Starnberger Tafel“ freuen sich über den Erlös aus der Versteigerung. Foto: kn

Starnberg ■ Mehr als 5000 Euro kamen bei der Versteigerung des „gelben“ Spinnakers anlässlich der Grand-Slam-Siegerehrung der Klassenvereinigung der L95-Segler am vergangenen Samstag zu Gunsten der Starnberger Tafel zusammen. Das bauchige Segel wurde bei den Regatten dieser Bootsklasse in der vergangenen Saison vom jeweils führenden Boot der Gesamt-Rangliste als weithin sichtbares Kennzeichen für den Spitzenreiter gefahren.

Gleich drei Mal wurde das 65 Quadratmeter große Segel – gestiftet von Segelmacher Werner Fritz – versteigert. Zuerst erhielt ein Bootseigner der L95-Klasse nach heftigen Biet-Gefechten den Zuschlag für 1800 Euro. Doch zum

Erstaunen der fast hundert Gäste stiftete er den Spinnaker gleich wieder für eine zweite Versteigerung. Diesmal ging das Segel für 1500 Euro an einen Vorschoter aus einer anderen Bootsklasse – und der gab es auch gleich wieder zurück. Auktionator Klaus Schäfer stieg also in die dritte Runde ein. Diesmal war das Höchstgebot 1750 Euro von Willi Wülleitner vom YC Possenhofen.

„Damit hatten wir nicht gerechnet“, freute sich Volker Stegmann, Vorsitzender der L95-Klassenvereinigung mit Barbara Wanske und Edith Clemm, den Leiterinnen der Starnberger Tafel, über den Erlös der unerwarteten Dreifach-Versteigerung in Höhe von insgesamt 5050 Euro. vgo